



# Auf der Suche nach Extremen

Fabian Dörfler ist Kanu-Weltmeister, liebt Gebirgs-Expeditionen und fährt Autorennen

VON CHRISTIAN DOSER

Semesterprüfungen an der Uni, Bundeswehrlehrgänge, mehrmals täglich Training, zwischendurch Termine wie die Sportlerehrung der Stadt Augsburg und dann noch packen, um der Kanuslalom-Nationalmannschaft zum mehrwöchigen Trainingslager im australischen Penrith nachzureisen – Fabian Dörfler hat einen dick gefüllten Terminkalender.

Und doch sucht der dreifache Kanuslalom-Weltmeister seit Kurzem auch ernsthaft die Herausforderung im Motorsport. In Stefan Pfannmöller (Kanuslalom Bronze von Athen 2004) hat er einen Gleichgesinnten gefunden, mit dem er im letzten Jahr an der Rundstrecke Challenge Nürburgring (RCN) teilgenommen hat. In der legendären 20 Kilometer langen Nordschleife sind je Team 15 Runden zu absolvieren – bei ihren fünf Renntagen landeten sie bereits im Mittelfeld.

## Faible aus der Jugend

Schon in seiner Jugend interessierte sich Fabian Dörfler neben dem Paddeln auch für schnelle Autos und Go-Karts. Nach seinem Wechsel von Bayreuth an den Lech zu Kanu Schwaben Augsburg vor zehn Jahren blieb das Faible erhalten. 2012 erwarben Dörfler und Pfannmöller die „Nationale A-Lizenz“ und damit die Berechtigung für hochklassige Amateurrennen. Nach einigen Rennen mit ihren Privatautos folgte das „RCN-Experiment“. Dazu mieteten sie einen Renault Clio Cup vom Rennteam „Simfy Raceunion Teichmann Racing“. Auto mit Vollboxen-

stopp-Service sowie Wartung zwischen den Rennen und einer Versicherung läppern sich im Jahr auf einen fünfstelligen Betrag. „Training und Rennen sind nicht billig und wir suchen daher ständig nach möglichen Sponsoren“, unterstreicht Dörfler den zusätzlichen Kraftakt neben der Piste. Vorbilder wie Schumacher oder Vettel hat der „ambitio-

„Mein Dienst besteht aus dem Leistungssport.“

Fabian Dörfler

nierte Rennsport-Amateur“ nicht. Muss er auch nicht. Er ist schließlich selbst ein Vorbild im Kanusport. Seit zehn Jahren gehört der Schwabenskanute zu den besten Slalomfahrern der Welt. Auch den Traum von Olympia 2016 in Rio will sich der heute 30-Jährige noch erfüllen.

## Drei Wochen in Sibirien

Fabian Dörfler gehört der seltenen Rasse von Sportlern an, die sich Herausforderungen auf verschiedenen Gebieten suchen. Am Motorsport fasziniert ihn das Fahren schneller Autos mit ihren speziellen Fliehmomenten. Aber auch neue körperliche Erfahrungen gehören dazu. Als Kanute sind bei ihm naturgemäß Arme und Oberkörper stark ausgeprägt. „Nach dem ersten Nürburgringrennen hat mein Gesäß

ordentlich gebrannt“, umschreibt er den Muskelkater im Hinterteil druckreif. Die Balance zwischen Kanu- und Motorsport wird ihn noch lange in Anspruch nehmen. Auch das Paddeln ist für ihn noch nicht ausgereizt. Dazu gehören Extrem-Expeditionen wie die Sibirien-Tour vor einigen Jahren. Mit dem adidas sickline Team war er mit

Expeditionslegende Olaf Ob-sommer drei Wochen im unzugänglichen Teil des Sayan-Gebirge am Baikalsee unterwegs – nur mit Kanu, Zelt und Rucksack. Erleichtert wird ihm der Spagat zwischen Beruf, Spitzensport und Studium durch seine Zugehörigkeit zur Sportfördergruppe der Bundeswehr in Neubiberg: „Mein Dienst be-

steht aus dem Leistungssport.“ Eine besondere Unterstützung ist auch Freundin Rosalyn Lawrence. Die 24-jährige Australierin ist ebenfalls Weltspitze im Kanuslalom und teilt seine Leidenschaft. Australien war nun das Stichwort – Fabian Dörfler erinnert sich an seinen Terminkalender. Schnell geht's nach dem Interview nach Hause – mit dem Fahrrad.



Ob im unzugänglichen sibirischen Sayan-Gebirge, im olympischen Kanuslalom oder auf der Rennpiste des Nürburgrings: Der Augsburger Fabian Dörfler sucht stets die Herausforderung. Fotos: Schöllhorn, privat

## FABIAN DÖRFLER

**Geburtsdatum** 08.09.1983  
**Verein** Kanu Schwaben Augsburg  
**Beruf** Stabsunteroffizier der Sportfördergruppe der Bundeswehr (Neubiberg),  
**Größte sportliche Erfolge**  
 2005 Weltmeister (Kanuslalom Kajak Einer Einzel)  
 2007 Weltmeister (Kanuslalom Kajak Einer Team) 2010 Weltmeister (Kanuslalom Kajak Einer Team)  
 Je dreimal Gold, Silber und Bronze bei Europameisterschaften (Kanuslalom Kajak Einer Einzel und Team) sowie zahlreiche Platzierungen unter den ersten drei im Weltcup



Zu seinen Hobbys gehört auch Autorennen fahren.